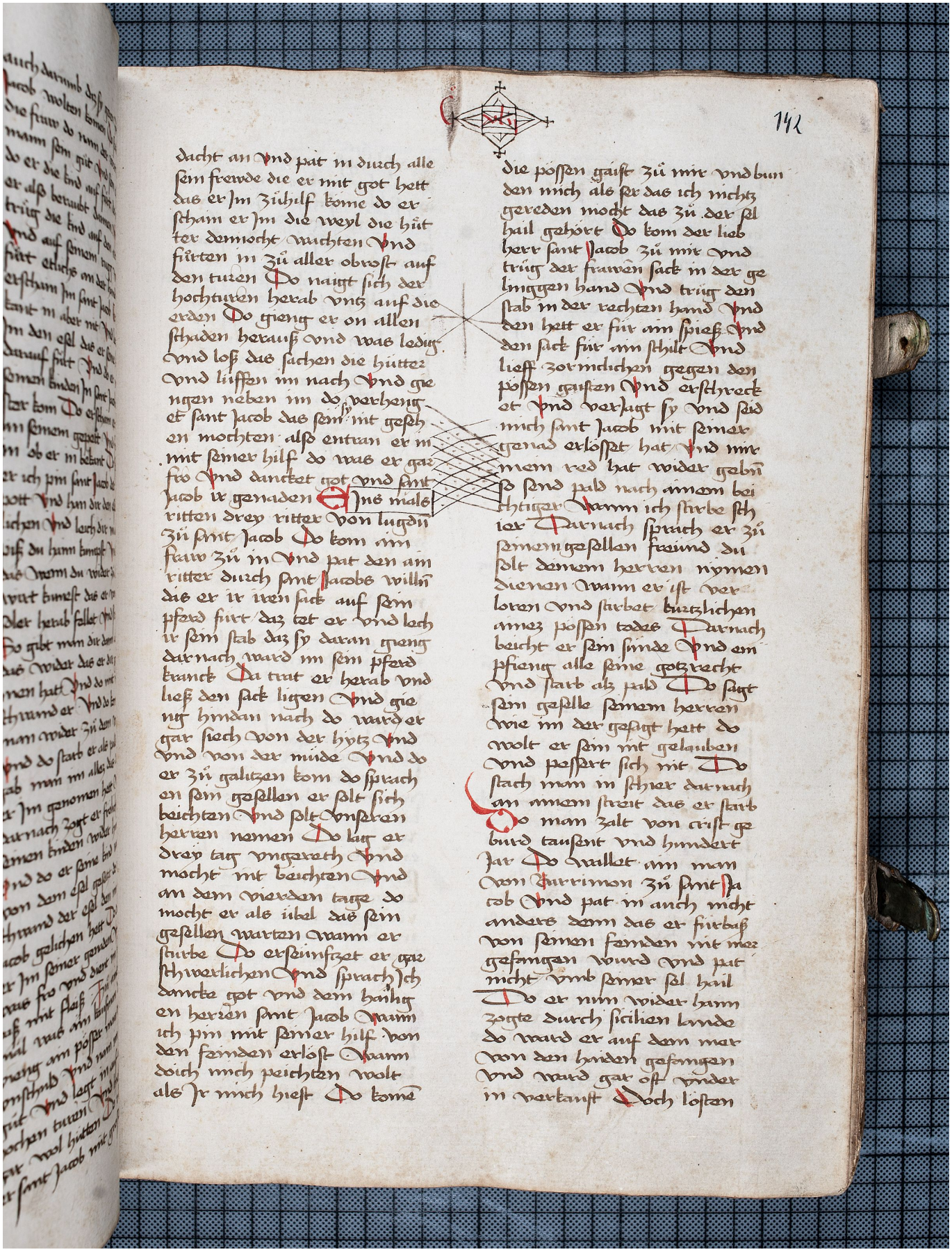
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



142

dacht an vnd pat in durch alle
sein frewde die er mit got hett
das er jm zuhilf kome do er
scham er jm die weyl die hüt
ter dennocht wachten vnd
fürten in zu aller obrost auf
den turen Do naigt sich der
hochturen herab vntz auf die
erden Do gieng er on allen
schaden herauß vnd was ledig
vnd loß das sachen die hütter
vnd lüffen im nach vnd gie
ngen neben im do verheng
et sant Jacob das sein sy nit gesch
en mochten also entran er in
mit seiner hilf do was er gar
fro vnd dancket got vnd sant
Jacob ir genaden Eins mals
ritten drey ritter von lugdu
zu sant Jacob Do kom ain
fraw zu in vnd pat den ain
ritter durch sant Jacobs willn
das er ir iren sack auf sein
pferd furt daz tet er vnd lech
ir sein stab daz sy daran gieng
darnach ward im sein pferd
kranck Da trat er herab vnd
ließ den sack ligen vnd gie
ng hindan nach do ward er
gar siech von der hytz vnd
vnd von der müde vnd do
er zu galitzen kom do sprach
en sein gesellen er solt sich
beichten vnd solt vnseren
herren nemen Do lag er
drey tag vngereth vnd
mocht nit beichten vnd
an dem vierden tage do
mocht er als übel das sein
gesellen warten wann er
sturbe Do erseünfzet er gar
schwerlichen vnd sprach Ich
dancke got vnd dem hailig
en herren sant Jacob wann
ich pin mit seiner hilf von
den feinden erlöst wann
doich mich peichten wolt
als jr mich hiest Do kome

die pössen gaist zu mir vnd bun
den mich als ser das ich nichtz
gereden mocht das zu der sel
hail gehört Do kom der lieb
herr sant Jacob zu mir vnd
trug der frawen sack in der ge
linggen hand vnd trug den
stab in der rechten hand vnd
den hett er für ain spieß vnd
den sack für ain schilt vnd
lieff zornichlichen gegen den
pössen gaisten vnd erschreck
et vnd verjagt sy vnd seid
mich sant Jacob mit seiner
genad erlösset hat vnd mir
mein red hat wider gebn
so send pald nach ainem bei
chtiger wann ich stirbe sch
ier Darnach sprach er zu
seinem gesellen freund du
solt deinem herren nymen
dienen wann er ist ver
loren vnd stirbet kurtzlichen
ainez pössen todes Darnach
beicht er sein sünde vnd em
pfieng alle seine gotzrecht
vnd starb alz pald Do sagt
sein geselle seinem herren
wie im der gesagt hett do
wolt er sein nit gelauben
vnd pessert sich nit Do
stach man in schier darnach
an ainem streit das er starb
Do man zalt von crist ge
burd tausent vnd hundert
jar Do wallet ain man
von Barrimon zu sant Ja
cob vnd pat in auch nicht
anders denn das er fürbaß
von seinen feinden nit mer
gefangen wurd vnd pat
nicht vmb seiner sel hail
Do er nun wider hann
zogte durch sicilien lande
do ward er auf dem mer
von den haiden gefangen
vnd ward gar oft vnder
in verkauft Doch lösten